



NOZ West

Ausgabe vom 13. September 2016

Seite 9

Ressort Lokales

Lotte spielt ohne Grenzen

Benefiz-Event an Haus Hehwerth stärkt das Miteinander



Zu Beginn galt es für die Mannschaften, ihr Können im Eimertennis zu beweisen. Fotos: Ulrich Ecksele



Auf Bierkisten mussten die Teilnehmer am Sonntag einen Hindernisparcours meistern.

Der Schützenverein Halen hat am Sonntag beim „Spiel ohne Grenzen“ am Haus Hehwerth in Alt-Lotte den ersten Platz belegt. Nach sieben Spielrunden setzte sich das Team gegen die zehn Konkurrenten durch. Der Erlös der Benefizaktion kommt sozialen Zwecken in der Gemeinde zugute.

Lotte. Seit 1972 gibt es das „Spiel ohne Grenzen“ in Lotte. Ursprünglich begann die Veranstaltung als Fußballturnier, entwickelte sich dann jedoch zu einem Spieleparcours. Organisiert wurde die Aktion vom TuS Lotte, unter Leitung von Günter Fischer, und dem Gemeindesportverband. Zusammen mit Bürgermeister Lammers eröffnete er die Veranstaltung. Ziel sei, so Fischer, das Miteinander unter den Vereinen zu fördern, das Gemeindeleben zu stärken und gleichzeitig soziale Projekte zu unterstützen. Auch Lammers betonte den hohen Stellenwert, den die Aktion für Lotte habe. Sie pflege den Zusammenhalt und sei ein großer Spaß für Teilnehmer und Zuschauer.

Noch bevor die Spiele beginnen konnten, mussten allerdings Mitglieder der Feuerwehr Lotte und des Löschzuges Wersen, die jeweils auch ein Team stellten, zu einem Einsatz in der Krümpelstraße ausrücken.

In insgesamt sechs Disziplinen mussten die rund 65 Teilnehmer ihr Können beweisen. Je nachdem, welchen Platz sie in einer Kategorie belegten, wurden Punkte verteilt.

Beim Eimertennis galt es, mittels einer Bratpfanne dem Teampartner einen Tennisball zuzuschleßen. Mit einem Eimer musste der Mannschaftskollege möglichst viele Bälle auffangen. Dabei waren gutes Timing, sportlicher Einsatz und Nehmerqualitäten gefragt, denn es konnte auch schon mal vorkommen, dass die gelbe Filzkugel beim Versuch, sie aufzufangen, vom Eimerrand an den Kopf flog.

Als zweite sportliche Kategorie folgte das Bierkistenlaufen. Mit Geschick und Balance mussten alle Teammitglieder nacheinander auf zwei Bierkisten über die Rasenfläche laufen, wenden, und so schnell wie möglich wieder zurückeilen. Erschwerend kam hinzu, dass sie auf dem Hinweg eine Hürde zu überwinden hatten. Eine gute Technik, zum Beispiel wie fest die Seile am besten zu halten sind, an denen die Bierkisten befestigt waren, war hier von Vorteil. Nicht immer war das der Fall, sodass der Spaziergang auf den Bierkisten-Stelzen unfreiwillig durch eine Pause auf dem Rasen unterbrochen wurde.

Im Weiteren mussten die Mannschaften einen Golfball durch ein Abflussrohr schlagen, das in etwa in einem Winkel von 30 Grad aufgestellt war. Hinter der Konstruktion waren fünf Eimer in einer Reihe aufgebaut. Je nachdem, in welchem Eimer der Ball landete, wurden Punkte verteilt.

Eine willkommene Abkühlung bei warmen Temperaturen brachten die Spiele „Wasser auf Schlauch“ und die „Wasserschlange“ mit sich. Zunächst mussten sich die Teilnehmer in einen großen Schwimmreifen stellen und ihn bis zum Oberkörper hinaufziehen. Auf dem Ring wurden Wasserbehälter platziert. Auf diese Weise galt es, eine bestimmte Wegstrecke zurückzulegen und dabei möglichst wenig Wasser zu verlieren.

Sehr zur Erheiterung trug dann auch das Spiel „Wasserschlange“ bei. Die Mitglieder eines Teams setzten sich hintereinander in eine Reihe. Jeder von ihnen erhielt einen Behälter. Das Behältnis des ersten Mitstreiters in der Reihe wurde mit Wasser gefüllt. Er hatte nun die Aufgabe, ohne hinzuschauen, das Wasser aus seinem Behälter in das des nächsten Teammitgliedes zu schütten. Die Mannschaft, die am Ende das meiste Nass übrig behielt, hatte gewonnen. Schließlich stand auf dem Spielplan noch das Bogenschießen.

Wahrhaft ohne Grenzen

Unter den elf Mannschaften waren auch eine Jugendgruppe aus Lottes französischer Partnerstadt Lys Lez Lannoy, die mit Ehrgeiz und Spaß ihr Bestes gaben. Bürgermeister Lammers freute sich zudem über die Teilnahme eines Teams von Flüchtlingen, die in der Gemeinde untergebracht sind. Er bezeichnete es als „gelebte Integration“.

Der Erlös der Veranstaltung kommt wie in den letzten Jahren sozialen Projekten in der Gemeinde zugute. Allein durch die große Tombola, die das Organisationsteam arrangierte, konnten 900 Euro eingenommen werden. Wie Günter Fischer am Montag erläuterte, ist der Hauptgewinn noch nicht abgeholt worden. Zu dem Betrag aus dem Losverkauf kommen die Gewinne aus dem Verkauf von Getränken und Speisen. Die genaue Höhe der Summe steht bislang aber noch nicht fest.

Über den Tag verteilt, ließen sich einige Hundert Zuschauer das Spektakel am Haus Hehwerth nicht entgehen. Es wären aber mehr gewesen, betonte Bürgermeister Lammers, hätte zeitgleich nicht die Kirmes in Westerkappeln stattgefunden.

Bildergalerie

Weitere Eindrücke von den Spielen ohne Grenzen finden Sie im Internet auf noz.de/lotte